

Identifikation von sicherheitsrelevanten Anomalien in Kritischen Infrastrukturen

Erlanger Stadtwerke AG – TH Nürnberg – Traversals
Polizeipräsidium Mittelfranken – DITS.center

Donnerstag, den 13.06.2022 – 16:00 bis 17:30
Online Meeting

Jüngste Ereignisse und Umstände verdeutlichen mehr und mehr, dass Sicherheit, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit nicht nur eine Frage der Versorger und Betreiber sowie der technischen Ausstattung sind. Wir müssen leider befürchten, dass gezielte Angriffe Bestandteil von Auseinandersetzungen werden können, mit denen in den vergangenen Jahrzehnten nicht gerechnet wurde.

Ausgangspunkt für die **Präsentation** und **Diskussion** ist das vom BMBF geförderte Projekt ISAKI der Erlanger Stadtwerke AG.

Schwerpunkt des Projekts ISAKI ist die Anomalieerkennung in der Wasserversorgung, insbesondere unter Berücksichtigung seltener schadensverursachender Ereignisse. Das Projekt wird vom BMBF mit einer Gesamtzuwendung von 1,1 Mio. Euro gefördert. Der Fokus liegt im Bereich Technik, Sensorik, Auswertung und Analyse. Anwender und Projektleiter sind die **Erlanger Stadtwerke AG**. Aspekte einer breiten Anwendung im Bereich anderer Sektoren der Versorgung werden berücksichtigt.

Das Bild von Risiken hat sich geändert. Neben anlagenspezifischen Faktoren, müssen wir uns mit Bedrohungen beschäftigen, die äußere Ursachen haben. Die möglichst frühzeitige Erkennung von kritischen Situationen erfordert die Einbindung übergreifender Erkenntnisse aus Sicherheitsbehörden, globalen Quellen und ggf. auch die Aufmerksamkeit der Verbraucher und Menschen. Meldewege müssen bedacht und vorbereitet werden. Ethische Fragen und der Datenschutz sind Teil der Überlegungen.

Brauchen wir eine Initiative zur Bereitstellung eines deutschlandweiten, sektorübergreifenden und zeitaktuellen Lagebilds?

Sicherheit in Kritischen Infrastrukturen bestimmt heute ein interdisziplinäres Themenfeld, das weit über technische Detailfragen hinaus reicht.

Referenten

Das Projektteam erläutert bislang Erreichtes und Erkenntnisse. Die Auseinandersetzung mit unternehmensübergreifenden Bedrohungen führt zur Frage, welche Maßnahmen Risiken aus kriminellen, terroristischen oder auch aus Kriegssituationen frühzeitig erkennen lassen. Die Zusammenführung von anwenderspezifischen Daten sowie Informationen mit Erkenntnissen aus offenen Quellen und hoheitlichen Lagebildern ist wohl die anzustrebende Lösung. Ein Demonstrator wird vorgestellt.

Das Team und alle Referenten freuen sich auf eine anregende und offene Diskussion.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wir danken dem BMBF für die Förderung des Vorhabens im Rahmen des Programms

"Anwender - Innovativ:
Forschung für die zivile Sicherheit II".